



## FRÖHLICHES BIBELLESEN MIT KINDERN

In Gruppen und zu Hause



2. überarbeitete und erweiterte Auflage 2010

© 2007 Copyright Deutschschweizer Bibellesebund, Winterthur

Texte: Ruedi Kündig

[www.bibellesebund.ch](http://www.bibellesebund.ch)



## INHALTSVERZEICHNIS

Grundsätzliches zum Bibellesen mit Kindern .....	3
Warum Bibellesen mit Kindern wichtig und sinnvoll ist .....	4
Bibellese-Methoden: Viele Wege – ein gemeinsames Ziel .....	6
Vorbereitung fürs Bibellesen mit Kindern .....	7
Bibellesen mit Kindern .....	8
Beten .....	9
Lesen .....	10
Denken .....	14
Suchen.....	17
Beten und Handeln.....	18
FAQ .....	19
Die Bibel entdecken und erleben! .....	21



## GRUNDSÄTZLICHES ZUM BIBELLESEN MIT KINDERN

- Zum gemeinsamen Bibellesen braucht es sehr wenige Voraussetzungen: Eine Bibel, einen Kugelschreiber, *Guter Start*, ein Goldversheft.
- Ich kann nur so viel Freude für die Bibel in den Kindern wecken, wie ich selbst an der Bibel und am Bibellesen habe. Wann hat es mich zum letzten Mal so richtig gepackt?
- Was wir mit dem Bibellesen bei Kindern erreichen möchten: Das Kind erlebt, dass Gott ihm durchs Bibellesen wie durchs Gebet persönlich begegnen kann. Eine umwerfende und unvergessliche Erfahrung für Kinder und Erwachsene.
- Gottes Wort braucht keine Methoden. Wenn es einen Menschen persönlich (be-)trifft, dann kann dies überall und immer geschehen. Bibellese-Methoden helfen einfach, unnötige Hindernisse aus dem Weg zu räumen und Freude am Bibellesen zu wecken.
- Wenn ein Kind fähig wird, selbstständig die Bibel zu lesen, dann kann es auf diesem Wege auch Gottes Willen für sein Leben erkennen. Es wird dann aber auch erkennen, dass nicht alles in unserem Leben und unseren Gemeinden nach diesem Willen abläuft. Lassen wir uns vom kindlichen Glauben herausfordern?
- An welchem Ort sich die Bibel während der Sonntagsschulstunde befindet, zeigt den Kindern nonverbal ihre Bedeutung auf: Ist Gottes Wort beim Erzählen in den eigenen Händen, auf dem Ehrenplatz, in den Händen des Sonntagsschullehrers oder bleibt sie in der Tasche oder gar unsichtbar, zu Hause?
- Fülle einen Grundsatzentscheid: Soll Bibellesen ein fest integrierter Bestandteil jedes Sonntages sein im Sinne von: Eine Sonntagsschulstunde ohne aufgeschlagene Bibel gilt nicht?
- Bibellesen ist umkämpft (keine Zeit, keine Lust, verstehe es nicht), sowohl privat wie auch in der Sonntagsschule: Ein Zeichen, wie wichtig es wäre?
- Kinder lieben Entdeckungen. Und sie lieben Methoden. Es lohnt sich, mit den Kindern eine oder verschiedene Bibellesemethoden so einzuüben, dass sie zu Hause alleine auf Entdeckungstour gehen können.
- In der Regel ist man solange skeptisch, ob Bibel lesen mit Kindern funktionieren kann, bis man selber erlebt hat, mit wie viel Freude die Kinder Gottes Wort selber lesen, sowohl am Sonntagmorgen als dann auch zu Hause.
- Bibel lesen mit Kindern lohnt sich immer, denn „Gottes Wort kehrt nicht leer zurück, sondern bewirkt, was Gott will und erreicht all das, wozu er es ausgesandt hat.“ (Jes 55,11). Vielleicht bewirkt es im Leben und Glauben eines Kindes auch Dinge, die wir nie für möglich gehalten hätten. Davon können wir uns anstecken lassen.



## WARUM BIBELLESEN MIT KINDERN WICHTIG UND SINNVOLL IST

### Das Wichtigste zuerst:

#### Wir lesen die Bibel, weil dadurch Gott selbst zu uns spricht.

Das ist die eigentliche Überraschung beim Bibellesen: Gott selbst spricht zum Menschen, der die Bibel demütig und in betender Haltung liest. Und mit Hilfe des Heiligen Geistes versteht der Mensch, was Jesus für ihn getan hat. „Gottes Wort kehrt nicht leer zu ihm zurück, sondern tut, was ihm gefällt und es gelingt ihm, wozu er es sendet.“ (Jes 55,11)

### Bibellesen ist kindergerecht, ...

- weil Kinder gerne Neues entdecken.
- weil Kinder gerne „drauskommen“.
- weil der Appetit mit dem Essen kommt (selber lesen macht Spass).
- weil am meisten hängen bleibt, wenn man selber etwas tun kann.
- weil Kinder gerne gemeinsam etwas erleben: Alleine-drei-Minuten-Bibelvers-reinziehen-am-Morgen ist wie ein Mc-Donalds-Drive-in auf die Schnelle, es nährt, hält aber nicht sehr lange. Gemeinsames Bibellesen hingegen ist wie ein Festessen, an das man sich gern erinnert.

### Bibellesen ist wichtig, ...

- weil Kinder dadurch ihren Schöpfer kennenlernen („woher, warum, wohin?“).
- weil Kinder dadurch Jesus als ihren Freund und Retter kennenlernen können.
- weil Kinder dadurch Personen der Bibel als ihre Vorbilder nehmen können.
- weil Kinder dadurch verlässliche und sichere Werte verinnerlichen.
- weil Kinder dadurch lernen nach Gottes Willen für ihr Leben zu fragen.
- weil Kinder dadurch biblische S(ch)ätze als Begleiter für ihr Leben sammeln können.
- weil Kinder dadurch lernen, ein selbstständiges Glaubensleben zu führen.

### Durchs Bibellesen mit den Kindern erhoffen wir uns, ...

- dass sie einst wie Timotheus „von frühester Kindheit an vertraut werden mit der Heiligen Schrift. Sie zeigt ihnen den einzigen Weg zur Rettung, den Glauben an Jesus Christus. Die Bibel lehrt uns, die Wahrheit zu erkennen, unsere Schuld einzusehen, uns von Grund auf zu ändern und so zu leben, dass wir vor Gott bestehen können. Sein Wort zeigt uns, wie wir als veränderte Menschen fähig werden, in jeder Beziehung Gutes zu tun.“ (2. Tim 3,15-16)

### Erzähle einem Kind eine biblische Geschichte, ...

- und es wird sich einige Zeit daran erfreuen und dabei Gott etwas kennenlernen. Lehre es selbst die Bibel zu lesen und es kann damit ein Leben lang Gott persönlich und täglich begegnen. Bibellesen schafft mündige Christen.

### Das Lesen und Vorlesen der Bibel ...

- erzeugt das neue Leben aus Gott (1. Petr 1,23).
- nährt die Seele (Mt 4,4).
- gibt mir Licht für jeden neuen Schritt (Ps 119,105).
- deckt geheime Wünsche und Gedanken auf (Hebr 4,12) .
- hilft uns nicht mehr zu sündigen (Ps 119,11).
- vermittelt Heilsgewissheit (1. Joh 5,13).
- gibt uns Mut und Hoffnung (Röm 15,4).
- bringt Segen (Freiheit, Glück und Gelingen, Jak 1,25 / Ps 1,1-3 / Jos 1,8).



- erfreut und tröstet mein Herz (Jer 15,16) und gibt einen klaren Blick (Ps 19,9).
- befähigt junge Menschen (Kinder!), ihr Leben zu meistern (Ps 119,9).
- macht klug, wer bisher gedankenlos in den Tag gelebt hat (Ps 19,8).
- erfreut mich so, wie wenn ich einen grossen Schatz finde (Ps 119,162).
- erfüllt mich mit Freude und gibt mir viel Raum zum Leben (Ps 119,35.45).
- lässt uns im Glauben wachsen und das Ziel erreichen (2. Petr 2,2).
- schenkt uns neues Leben, das für immer bestehen bleibt (1. Petr 1,23).
- macht und erhält mich gesund (Spr 4,22 / 2. Tim 1,13).
- verändert jeden, der daran glaubt und wirkt in uns (1. Thess 2,13).





## BIBELLESE-METHODEN: VIELE WEGE – EIN GEMEINSAMES ZIEL

Fürs Bibellesen in der Gruppe – sei es mit Kindern, Erwachsenen oder in Familien – eignen sich klare Abläufe. Eine über längere Zeit gleichbleibende Methode hilft, sich zunehmend auf den Text und seine Aussage zu konzentrieren. Auch für die persönliche Bibellesezeit ist eine solche klare Struktur hilfreich.

### Allen Methoden gemeinsam ist der Gesamtprozess **BE-LE-DE-SU-BE (-HA)**

1. BE wie Beten      Gott bitten, uns zu begegnen und zum Verstehen zu helfen.
2. LE wie Lesen      Bibeltext kennenlernen
3. DE wie Denken      Text studieren, meditieren
4. SU wie Suchen      Goldvers suchen und aufschreiben
5. BE wie Beten      Gott Antwort auf den Text geben.
6. HA wie Handeln      Tun, was Gott durch den Bibeltext deutlich gemacht hat.



## VORBEREITUNG FÜRS BIBELLESEN MIT KINDERN

Damit sollten die Kinder ausgerüstet sein  
(Alles beim Bibellesebund zu beziehen [www.bibellesebund.ch](http://www.bibellesebund.ch).)

	<p><b>Bibel</b></p> <p>Empfohlen: Gute Nachricht, da die Rätsel in <i>Guter Start</i> nach dieser Übersetzung ausgerichtet sind</p>	<p>CHF 13.00 Staffelpreise auf Anfrage</p>
	<p><b>Guter Start</b></p> <p>Leseprobe oder laufendes Heft (9 – 13-Jährige)</p>	<p>kostenlos</p>
	<p><b>Bibellese-Kugelschreiber</b></p> <p>Zum Klicken: Beten-Lesen-Denken-Suchen-Beten</p>	<p>CHF 2.00 / Stk. (Restposten)</p>
	<p><b>Bibellese-Handschuh</b></p> <p>Für die Fragen zum Punkt „Denken“ Strickanleitung unter <a href="http://www.bibellesebund.ch">www.bibellesebund.ch</a></p>	<p>Ausleihe CHF 0.50 / Stk. Kauf CHF 25.00 / Stk.</p>
	<p><b>Holzbibellesewürfel</b></p> <p>Würfelflächen entsprechen den fünf Fingern (Punkt „Denken“)</p>	<p>CHF 6.80</p>
	<p><b>Mein Bibel-Griffregister</b></p> <p>zum einfacheren Zurechtfinden in der Bibel</p>	<p>CHF 7.80</p>



## BIBELLESEN MIT KINDERN

Der Kugelschreiber sagt uns immer, was wir als nächstes tun müssen.

### 1. Beten

„Guter Gott, hilf mir bitte, dass ich verstehe, was du mir heute in der Bibel zu sagen hast.“

### 2. Lesen

Lies den Bibeltext von heute sorgfältig durch.

Lautes oder mehrmaliges Lesen ist empfehlenswert.

### 3. Denken

Denke selber über den Text nach. Steht etwas drin über:

- Gott, Jesus oder den Heiligen Geist?
- Kommt ein gutes oder schlechtes Beispiel von Menschen vor?
- Findest du eine Aufforderung, ein Versprechen oder eine Warnung?

Lies erst jetzt die Erklärung in *Guter Start*.

### 4. Suchen

Suche heraus, was für dich das Wichtigste ist oder was dir am besten gefällt. Schreibe diesen „Goldvers“ in dein Goldversheft.

### 5. Beten

Bete zum Abschluss noch einmal. Damit antwortest du Gott auf das, was er dir heute in der Bibel deutlich gemacht hat. Du kannst ihm in deinem Antwortgebet für etwas danken. Oder ihn bitten, dir bei dem zu helfen, was du dir vorgenommen hast.





## BETEN

Beten heisst Reden mit Gott. Wir bitten Gott, dass er uns hilft, den heutigen Bibeltext zu verstehen und danken ihm dafür, dass er zu uns reden will.

In der Kindergruppe sprechen wir als Leiter ein kurzes und kindgemässes Gebet. So einfach, dass ein Kind spürt: Das könnte ich ja auch. Wenn sich die Gruppe schon besser kennt, kann auch ein Kind dieses Gebet sprechen. Ein einfaches Gebet steht in *Guter Start* auf Seite 3.

### **Vor dem Beten erklären wir, was Beten bedeutet.**

- Reden mit Gott selbst.
- Man kann mit Gott wie zu einem Freund sprechen.
- Man spricht zu Gott mit Respekt.
- „Amen“ bedeutet: Genau dieser Meinung bin ich (auch).
- Kindgemässe Vergleiche bringen (Handy, etc.).

### **Vor dem Beten erklären wir, wie Beten vor sich geht.**

- Warum falten viele Leute die Hände?
- Warum schliesst man meistens die Augen?
- Warum verneigen sich manche ein bisschen?
- Wie soll man sich während des Betens verhalten?

### **Wir beantworten die Fragen der Kinder zum Beten.**

- Kann Gott auf alle Menschen gleichzeitig hören?
- Wann soll ich beten und wie viele Male am Tag?
- Hört Gott auch auf leise Gebete?
- Kann ich Gott um alles bitten und er gibt es mir?
- Sollen wir zu Gott-Vater oder zu Jesus oder zum Heiligen Geist beten?

Wir versuchen, das Gebet als etwas Natürliches und Selbstverständliches zu vermitteln. Für ein Kind ist es wichtiger zu erleben, wie man betet, als allzu theoretische Einführungsgedanken zum Gebet.

Wir ermutigen die Kinder, beim Gebet gedanklich voll dabei zu sein und am Schluss des Gebets laut Amen zu sagen (wenn das Gebet auch ihr Gebet ist!).



## LESEN

### Ablauf des Lesens

1. Wir schlagen in *Guter Start* nach, welchen Bibeltext wir lesen sollen.
2. Der Leiter verteilt die Bibeln. Je sorgfältiger sie den Kindern in die Hände gelegt werden, desto respektvoller gehen diese mit dem Buch der Bücher um. Der Leiter legt seine Bibel auch nie auf den Boden, sondern überlegt sich vorher einen „Ehrenplatz“.
3. Der Bibelleseleiter hat die entsprechende Stelle in der Bibel bereits mit einem Buchzeichen markiert. Er spart dadurch viel Zeit und Suchaktionen, bei welchen sich ungeübte und langsamere Kinder unsicher fühlen. Auch wird nicht sofort offensichtlich, wer schon einmal in der Bibel gelesen hat und wer noch nie.
4. Wir vermeiden, dass Kinder beim Lesen blossgestellt werden (Bibellesen ist keine Leseübung). Nur schon die Vorstellung, dass man in der Gruppe reihum liest, kann bewirken, dass gewisse Kinder nicht (mehr) am Bibellesen teilnehmen möchten. Deshalb lassen wir die Kinder in der Regel zuerst den ganzen Text gemeinsam laut vorlesen.
5. Viele Kinder müssen sich beim ersten Mal so stark aufs Lesen konzentrieren, dass sie den Textinhalt noch nicht erfassen können. Deshalb entscheidet sich der Bibelleseleiter für eine bis zwei lustige Textfassungsmethoden, damit die Kinder den Inhalt besser aufnehmen.
6. Die folgenden Lesevarianten sind sorgsam auszuwählen und nicht alle sind für jede Gruppe geeignet. Viele Kinder freuen sich aber auf diesen Teil des Bibellesens, weil dadurch aus dem trockenen Lesen eine lebendige und nachvollziehbare biblische Geschichte entsteht.
7. Für die meisten nachgenannten Lesevariationen ist es zwingend, dass alle Kinder dieselbe Bibelausgabe vor sich haben. Verschiedene Übersetzungen verwirren die Kinder ohnehin unnötig („Ich habe auch schon gehört, dass die Bibel falsch überliefert ist. Jetzt höre ich es selbst, dass der Text nicht übereinstimmt.“). Es lohnt sich von daher, einen Satz gleicher Bibeln für die ganze Gruppe anzuschaffen.



## Lesevariationen

### In Gruppen alternierend vorlesen

- Einzelne freiwillige Kinder lesen den Text Vers für Vers.
- Zwei freiwillige Kinder lesen alternierend Vers für Vers vor.
- Die Knaben lesen den ersten Vers vor und die Mädchen den zweiten Vers usw.
- Bibeltext Linie für Linie vorlesen lassen.
- Mädchen und Knaben lesen den Text Linie für Linie (Voraussetzung: Identische Bibelausgaben). Bei Worttrennungen wird es besonders lustig.
- Ältere Kinder lesen gerne alternierend immer zwei Wörter, evtl. auch Wort für Wort alternierend, vor.
- Alle mit blauen Kleidungsstücken lesen nur die grossgeschriebenen Wörter, alle ohne blaue Kleidungsstücke die kleingeschriebenen.
- Alle über 10-Jährigen lesen nur die Satzzeichen („Punkt, Komma, Anführungszeichen, Stern ...), alle unter 10-Jährigen nur den Text.

### Als Lückentext vorlesen

- Der Leiter oder ein Kind liest den Text vor, alle lesen mit. Bei wichtigen Wörtern lässt er ein Wort aus mit einem klingenden Platzhalter (mhm oder dingdong oder einfach Stille). Die mitlesenden Kinder rufen das richtige Wort.
- Variante für Einsteiger: Der Leiter liest Wörter nur zur Hälfte und die Kinder ergänzen die Wörter. Dies ist ideal für Kinder, die langsam lesen oder viel übers Gehör aufnehmen.

### Erlebnisorientiert lesen

- Die Kinder sitzen im Kreis. Der Leiter liest den Text vor und ein Kind nach dem andern in der Reihenfolge der Sitzenden versucht, jedes Nomen und jede Person pantomimisch darzustellen. Wenn ihr Wort im Text vorbei ist, sitzen die Kinder wieder in den Kreis und warten auf die nächste schauspielerische Darstellung. Lustig wird es, wenn Kinder auch Wörter wie Bäume oder Tag darstellen müssen.
- Der Leiter liest den Text langsam vor. Zu jedem stark betonten Wort müssen die Kinder mit den Händen eine passende Bewegung zeigen.
- Der Leiter liest den Text vor und die Kinder machen zum Gehörten spontane Mimik und Gestik (trauriges Gesicht, Körperschütteln, pantomimisch lachen, etc.)
- Der Leiter liest vor. Nach jedem Satz rufen die Zuhörer ein passendes Gefühl (oh, nein, super, mega). Dies hilft auf den Inhalt des Textes zu achten.
- Alle lesen den Text gemeinsam in der Stimmung des Inhaltes. Ist der Text traurig, lesen wir in weinerlicher Stimmung, ist er bedrückend, versuchen wir bedächtig zu lesen. Weitere mögliche Emotionen: Fröhlich, depressiv, im Stress, langweilig, ängstlich.

### Bibeltext übersetzen

- Kinder ab der 4. Klasse übersetzen sehr gerne simultan in die Mundart, jüngere Kinder sind damit überfordert. Den Text in unserer eigenen Sprache zu hören, macht ihn viel lebensnaher und zeigt auf, welche hochdeutschen Wörter die Kinder nicht verstehen.
- Jüngere Kinder hören den vorgelesenen Satz, Satzteile oder Wörter und übersetzen sie gemeinsam auf Mundart
- Von zweisprachigen Kindern den Text in ihre Muttersprache übersetzen lassen. Diese Kinder werden wertgeschätzt und alle Anwesenden spüren, dass die Bibel für alle Nationen geschrieben ist.



- Der Leiter übersetzt die von den Kindern vorgelesenen Passagen auf Englisch und versucht sich dabei mit viel Mimik und Handbewegungen verständlich zu machen.

### Verständnisfragen stellen

- Zu jedem gelesenen Text werden ein paar einfache Verständnisfragen gestellt. Kurze Frage – kurze Antwort. Als Raster eignen sich die W-Fragen: wer tut wo, was, wann, wie? Jüngere Kinder schätzen diese Methode, weil sie gelobt werden.
- Ein Kind liest den Vers, der Leiter fragt, alle strecken auf oder rufen drein.
- Kinder fragen Kinder.
- Auch möglich: Der Leiter stellt am Schluss des vorgelesenen Textes seine Fragen. Dann wird der Text wieder gelesen und anschliessend werden noch schwierigere Fragen gestellt.
- Der Leiter liest vor und die Kinder stellen ihm alle möglichen und unmöglichen Fragen zum Inhalt des Textes.

### Lese-Wettbewerbe

- Alle lesen den Text zusammen ganz schnell vor. Der Leiter gibt den Kindern ein paar Worte Vorsprung. Wer vor dem Leiter am Schluss des Textes angekommen ist, darf sich wieder setzen.
- Alle Kinder haben die Bibelstelle aufgeschlagen, der Leiter liest den Text je nach Alter ganz langsam bis speziell schnell vor.
- Der Leiter liest ein Wort vor und alle suchen die entsprechende Stelle. Wer sie zuerst hat, muss den Text von diesem Wort weg bis zum nächsten Satzzeichen vorlesen.
- Der Leiter sagt die Versnummer und die Kinder lesen diesen laut vor. Je nach Reihenfolge ergeben sich lustige „neue“ Zusammenhänge.
- Der Leiter liest schnell vor und stoppt plötzlich. Die Kinder fahren genau dort mit Vorlesen weiter.

### Bibeltext als Hörspiel lesen

- Der Sonntagsschullehrer verteilt Sprechrollen bei Bibeltexten mit vielen Dialogen und liest selber die Textteile ohne direkte Rede (dialogisiertes Sprechen).
- Eine passende Filmmusik läuft im Hintergrund und verstärkt die Emotionen des Textes.
- Kleine Verkleidungsstücke (Kopfbedeckungen) helfen den Vorlesern, sich mit ihrer „Rolle“ besser identifizieren zu können. Am Schluss der Geschichte findet ein Interview mit den einzelnen Charakteren statt.

### Text mit Fehlern (vor-)lesen, die Kinder rufen das richtige Wort

Vorsicht: Diese Methode kann schnell zu allzu lustigem bis respektlosem Umgang mit dem Text führen und ist mit Vorsicht anzuwenden.

- Die Kinder rufen bei jedem Fehler: „Stopp“ oder „Nein, das kann nicht sein!“ oder Ähnliches. Der Vorlesende korrigiert sodann das falsch Vorgelesene, indem er es noch richtig vorliest, ansonsten die Gefahr besteht, dass das Falsche in Erinnerung bleibt.
- Alle Vokale werden durch einen einzigen ersetzt (z. B. mit dem Vokal „a“: Draa Chanasan mat dam Kantrabass ...)
- Der Leiter liest falsche Wörter und die Kinder korrigieren ihn sofort, indem sie das richtige Wort rufen oder den Satzteil nochmals richtig lesen. Die Frage bleibt, ob das richtige oder falsche Wort besser in Erinnerung bleibt. (Diese Methode ist darum mit Vorsicht anzuwenden. Wir möchten keine Falschaussagen vermitteln.)



### Diverse weitere Ideen

- Den Bibeltext im Akzent einer Mundart oder andern Sprache lesen (z. B. englisch akzentuiert).
- Den Bibeltext in einer Kunstsprache lesen (z. B. auf Samichlausisch, oder in der Kinder-Be-Sprache: Nach jedem Vokal ein "b" einfügen und den Vokal wieder-holen: "Ubund eber zobog vobom Beberg hibirinabab.")
- Eine Wortart wird speziell betont, z. B. alle Nomen, Adjektive oder Verben. Dadurch fällt einem einiges auf. Der restliche Text wird leiser gelesen.

Der Autor freut sich über weitere Ideen, um den Bibeltext besser zu verstehen.





## DENKEN

Wir denken gemeinsam über den Text nach. Dabei liegt die Bibel immer offen vor den Kindern. Die Finger der Hand helfen den Kindern, immer wieder dieselben Fragen an den Bibeltext zu richten. Der Bibelleseleiter kann jede kleine Antwort lobend quittieren, was dem Kind so richtig das Gefühl vermittelt: „Ich kann es, ich komme draus.“

Es gibt viele verschiedene Methoden, um über einen Bibeltext nachzudenken. Die meisten Methoden sind aber eher auf Teenager oder Erwachsene zugeschnitten:

- Das Stufenmodell LUMBO-Methode (beten, lesen, schweigen, teilen, handeln, beten)
- Fünf- W-Fragen (Wer tut wann was wie wo wozu?)
- POZEK-Schlüssel (Personen, Ort, Zeit, Ereignis, Kernaussage)
- Überschriften sammeln
- Bunte Bibel (mit Farben einzelne Aussagen nach Inhalt färben)
- Schwedische Methode (Fragezeichen, Merkvers, Licht aufgegangen)
- Pestalozzi-Methode (Kopf-Herz-Hand)

### Afrikanische Methode

Die sogenannte afrikanische Methode (stark an die LUMBO-Methode aus Südafrika angelehnt) entspricht unseres Erachtens am meisten den Kindern, weil sie anschaulich und übersichtlich durch den Text geht. Die einzelnen Fragen passen zu den einzelnen Fingern und können sich so besser gemerkt werden.

Bei jüngeren Kindern können die einzelnen Finger auch selbst sprechen (bauchreden) und Fragen stellen, was zu einem fröhlichen Frage-Antwort-Spiel wird.

Wenn die Kinder die Finger-Fragemethode (siehe Tabelle Seite 15) bereits sehr gut kennen, kann Vers für Vers vorgelesen werden. Nach jedem Vers fragt der Leiter (oder fragen die fünf Finger selbst, mit verstellter Stimme), welche der fünf Fragen im vorliegenden Vers beantwortet wird. Diese Methode verkürzt die gesamte Bibellesezeit beträchtlich.

Auch möglich: Die Kinder haben ihre Handschuhe unter dem Tisch versteckt.

Nach jedem gemeinsam gelesenen Vers überlegen sie sich, welche Finger in diesem betroffen sind. Sie strecken diese Finger aus und zeigen sie auf Kommando der ganzen Gruppe.

In einer Gruppe gehen die Fragen rundherum: 1. Kind – 1. Finger, 2. Kind – 2. Finger, ...

Der Text wird Vers für Vers vorgelesen und bei jedem Vers gehen ein paar Finger mehr hoch, bis alle Finger oben sind.

In der Kindergruppe stellt jeder einzelne Finger eine der folgenden Fragen. Die Kinder lesen in der aufgeschlagenen Bibel nach und versuchen, den richtigen Vers mit der Antwort zu finden.



Finger	Eselsbrücke	Was steht im Text über ...
Der Daumen	Der wichtigste Finger, nach oben gezeigt, bedeutet „super“: Gott ist der Wichtigste. Weiss ist die Farbe der Reinheit und Heiligkeit. Der Finger ist dreigeteilt, wie auch Gott dreieinig ist.	a) ... Gott-Vater? b) ... Jesus? c) ... den Heiligen Geist?  (PS: Alle drei Personen zusammen kommen nur in drei Versen der Bibel vor.)
Der Zeigefinger	Was darf man mit diesem Finger nicht? Auf Leute zeigen. Die Farbe orange ist wie unsere Haut.	... Menschen, die etwas Gutes oder Schlechtes getan haben?
Der Mittelfinger	Ist der Grösste. Grosse dürfen befehlen. Er muss immer mit dem Zeigefinger gezeigt werden. Blau ist die Königsfarbe.	Hat es im Text einen Befehl, eine Aufforderung? Bei jüngeren Kindern: Findet ihr einen Satz mit einem Ausrufezeichen?
Der Ringfinger	Der Ring erinnert an ein Versprechen. Grün ist die Farbe der Hoffnung.	Hat es im Text ein Versprechen, eine Verheissung?
Der kleine Finger	Der Kleinste kommt immer dran: „Pass uf, Chline“. Er schämt sich auch manchmal, weil er immer gewarnt werden muss, deshalb ist er auch ganz rot. Rot ist auch die Farbe der Verkehrstafeln.	Hat es im Text eine Warnung, einen „Pass-auf-Vers“?

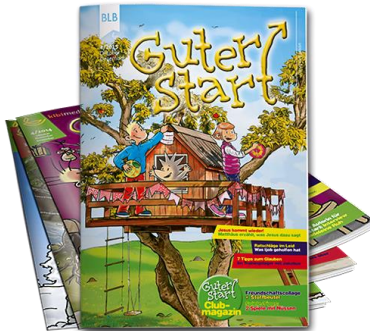
Zu Beginn des Denkens war die Hand eine Faust: Damit lässt sich gut lesen. Am Schluss ist die Hand geöffnet; bereit für Gottes Botschaft.



### Jemand anders hat auch über diesen Text nachgedacht

In *Guter Start* haben Erwachsene und Kinder(!) ihre Gedanken zum Bibeltext niedergeschrieben. Bei 2. bis 3. Klässlern reicht oft die Zeit nur knapp, wenn die Kinder alles selbst lesen möchten. So kann man den Text auf Mundart vorlesen.

Das Ausfüllen der Rätsel, Wortsuchspiele und der GSC-Fragen (*Guter Start*-Club) macht meistens grosse Freude.



### Handschuh

Die beliebten farbigen Bibellese-Handschuhe können gemietet, oder gekauft werden. Eine Strickanleitung zum selber Herstellen findet man auf [www.bibellesebund.ch](http://www.bibellesebund.ch).

Auch möglich: Symbole aus Moosgummi auf Garten- oder Winterhandschuhe aufkleben.





## SUCHEN

### **Gott spricht zu jedem Einzelnen**

Gott kann uns durch die Bibel Antworten auf unsere Fragen geben, er kann uns ermahnen, ermutigen oder die Richtung zeigen. Wir sprechen zu Gott mit unserem Mund und Herzen, und er gibt uns in der Regel durch die Bibel Antwort. Er schickt uns sozusagen täglich ein SMS, einen wichtigen Vers, der zu uns spricht, uns ermahnt, uns hilft oder uns tröstet.

### **Der goldene Vers darf nicht verloren gehen**

Der goldene Vers (oder bei längeren oder mehreren Sätzen auch Versteil) spricht uns an, sagt uns etwas Wichtiges. Die Kinder bezeichnen ihn oft als „Lieblingsvers, Schoggivers, Goldvers, goldener Schatz“. Sie schreiben ihn in ein Goldvers-Heftlein oder auf ein Hosensack-Visitenkärtchen, damit sie sich während des Tages und in der nächsten Zeit daran erinnern können.

### **Das Goldvers-Heftlein ist viel wert**

Viele Kinder gestalten ihr goldenes Vers-Heftlein mit viel Liebe und Zeit. Es bedeutet für sie viel. Am Ende eines Lagers, einer KIWO, eines Jahres sollte es deshalb unbedingt angesehen, gelobt oder sogar prämiert werden.



## BETEN UND HANDELN

Schon wieder beten? Ja, diesmal ist es ein Antwort-Gebet.

Gott hat zu uns durch den Text gesprochen und wir möchten ihm darauf Antwort geben. Die Kinder werden dazu angeleitet, Gott zu sagen, was ihnen beim Bibel-lesen wichtig geworden ist, was ihnen Schwierigkeiten macht, wovor sie Angst haben, wo sie Hilfe brauchen etc. Es ist auch möglich, dass sie einen Satz aus ihrem goldenen Vers-Heftlein als Dank oder Bitte formulieren.

Für dieses Schlussgebet sollte unbedingt genügend Zeit und Ruhe eingeplant werden, ansonsten bekommen die Kinder das Gefühl, dass Beten grundsätzlich immer im Stress geschieht. Wir möchten jedoch vermitteln, dass Reden mit Gott und Hören auf ihn als Zwiegespräch ganz natürlich ist und zusammengehört.

Das, was uns Gott in der Bibel gezeigt hat, soll auch im Leben erprobt und angewandt werden. Für Kinder ist dies in der Regel ganz natürlich und selbstverständlich, für Erwachsene klingt es oft wie „Moralin“. Oft freut es die Kinder, wenn Erwachsene beim nächsten Bibellesen nachfragen, wie es ihnen in der Zwischenzeit ergangen ist.





## FAQ

### Häufig gestellte Fragen zum Bibellesen mit Kindern

Mit folgenden FAQ werden wir nach Vorträgen zum Thema „Fröhliches Bibellesen mit Kindern“ häufig konfrontiert. Sie wurden von Leuten gestellt, die mitten in der Arbeit mit Kindern stehen. Die Antworten sind bewusst kurz, wirken etwas plakativ und bedürfen im konkreten Fall weiterer Ausführungen.

#### **Frage 1: Sollte man Kindern, die das erste Mal eine Bibel in der Hand halten, nicht zuerst Grundsätzliches zur Bibel erklären, wie Aufbau, Entstehung, Handhabung?**

Ja und nein. Ja, wenn man sich altersgerecht vorbereitet und sie längerfristig aufs Bibellesen „gluschtig“ machen kann. Nein, weil Kinder am liebsten lernen, wenn sie selbst-tätig sind: Selber lesen macht Spass.

#### **Frage 2: Welche Bibelübersetzung empfehlen Sie?**

Wir empfehlen eine zeitgemässe Übersetzung, die nicht allzu viele Fremdwörter benützt. Die Rätsel und Lückentexte in *Guter Start* basieren auf der Gute Nachricht Bibel. Wir sehen in dieser Übersetzung eine gute Einstiegsbibel.

#### **Frage 3: Wäre es nicht besser, bei Kindern Kinderbibeln zu benützen?**

Kinderbibeln enthalten eine Auswahl und geben einen Überblick über die wichtigsten Geschichten. Beim Bibellesen mit *Guter Start* aber liest man durch die meisten Teile der Bibel. Für Kinder ist es motivierend, in der „richtigen“ Bibel der Erwachsenen zu lesen. Dass die Buchstaben da klein sind, ist für Kinderaugen übrigens kein Problem.

#### **Frage 4: Ist es nicht heikel, mit Kindern auch sogenannte „schwierige Texte“, wie z. B. Prophetentexte oder Kriege, lesen zu wollen?**

Die Textauswahl von *Guter Start* nimmt darauf Rücksicht. Eine Kommission aus Fachleuten berät jedes Jahr den Textplan sorgfältig. Darüber hinaus denken wir, dass es richtig ist, dass Kinder Bekanntschaft mit ganz verschiedenen Geschichten und Textarten der Bibel machen dürfen, damit sie Gottes Wirken und Reden umfassend und nicht nur selektiv begreifen. *Guter Start* begleitet sie dabei.

#### **Frage 5: Kann man die in diesem Büchlein vorgeschlagene Methode auch einfacher (ohne Handschuh und Kugelschreiber) gestalten?**

Selbstverständlich. Unsere fünf Finger stellen uns die Fragen auch ohne Handschuh und der Ablauf von BE-LE-DE-SU-BE funktioniert auch ohne Kugelschreiber. Diese Methode ist so bewährt, weil man sie immer und überall benutzen kann, auch unterwegs und als Erwachsener.

#### **Frage 6: Ich selbst habe Bibellesen als grossen Zwang erlebt („Hast du heute den Abschnitt schon gelesen?“). Erleben Kinder das Bibellesen nicht generell als Druck und fromme Übung?**

Viele Kinder haben keinen Bezug mehr zu biblischen Geschichten, weder einen guten noch einen schlechten. In christlich geprägten Familien wird in der Regel weniger Druck zum Bibellesen ausgeübt als früher.

#### **Frage 7: Wie lange soll das Bibellesen mit Kindern dauern?**

Grob gesagt entspricht das verdreifachte Alter der Minuten, während welchen sich ein Kind konzentrieren kann. Mit 7-jährigen Kindern schlagen wir 20 Minuten vor, mit 12-jährigen kann es – mit viel Abwechslung – auch einmal gegen 40 Minuten gehen. Doch sollte dies nicht als Norm gelten, weil



das viele Kinder sonst abschrecken könnte („So lange? Das schaffe ich nicht alleine.“). Im Durchschnitt rechnen wir bei Gruppen mit 30 Minuten, für das Kind zuhause mit ca. 15 Minuten.

### **Frage 8: Gemeinsames Bibellesen in der Familie: Wie geht das, wenn die Kinder sehr verschiedene Alter haben?**

Am Besten man orientiert man sich am jüngsten Teilnehmer und geht von dessen Bibellese-Zeitschrift aus.

### **Frage 9: Wird diese „afrikanische Methode“ mit der Zeit nicht langweilig?**

Da die Kinder fast immer selbst-tätig sind und dabei vieles suchen, finden und entdecken, ist jeder neue Text ein Erlebnis. Die Methode ist ein Hilfsmittel, um selber Entdeckungen zu machen. Die Erfahrung mit wöchentlichen Kinderbibelclubs zeigt, dass sich diese Methode bewährt.

### **Frage 10: Welches ist die Grenze nach oben?**

Wie gesagt: Die Methode eignet sich für Klein und Gross. In seltenen Fällen finden 6. Klässler die beschriebene Methode „bubig“. Sobald Kinder in die Oberstufe übertreten, werden sie auch bezüglich des Bibellesens innert Wochen zu Teenagern. Dann wird es Zeit, zur alterskonformen Bibellese-Zeitschrift *Pur* zu wechseln.

### **Frage 11: Wie sollen wir mit 7-jährigen Erstlesern die Bibel lesen?**

Bei Erstlesern (nach einem halben Jahr Schulunterricht) empfehlen wir ein Bibellese-Einsteigerheft „Auf der Spur“. Es behandelt jeweils nur einen Vers pro Tag.

### **Frage 12: Kann Bibellesen auch am Jungscharnachmittag funktionieren?**

Viele Jungscharen lesen am Samstagnachmittag mit den Kindern in der Bibel. Statt einer Andacht, oder in Ergänzung zu einem Input, wird in Kleingruppen der Text nachgelesen oder als Fortsetzung studiert. Die Bibellesebund-Methoden eignen sich nach unserer Erfahrung auch ideal für lebendige Kinder.

### **Frage 13: Welches ist die ideale Gruppengrösse fürs Bibellesen?**

Wir empfehlen mindestens vier und höchstens zwölf Teilnehmende, damit alle zum Zug kommen und man nicht mit Disziplinproblemen zu kämpfen hat.

### **Frage 14: „Fröhliches“ Bibellesen: Bibellesen ist doch eine ernste Angelegenheit und nicht respektlos!?**

Wir Erwachsenen lernen gerne, wenn es ruhig ist. Andächtige Stille kann bei uns Respekt auslösen. Kinder sind anders und lernen anders. Eine fröhliche Stimmung ist das ideale Klima für kognitives und emotionales Aufnehmen. Respekt vor Gott und seinem Wort kann ich in der Stille wie auch in der fröhlichen Gemeinschaft (z. B. beim Singen) erleben. Dem Kind zuliebe wählen wir eine entspannte Gruppenatmosphäre.

### **Frage 15: Wie gründet man einen Bibellese-Kreis mit Kindern?**

Kinder-Bibelclubs können entstehen, wenn Eltern mit ihren eigenen Kindern regelmässig in der Bibel lesen. Plötzlich fragen Schulkolleginnen und Freunde, ob sie einmal dabei sein dürfen. So öffnet sich das private Bibellesen in der Familie für die Umgebung und das Quartier. Das Schönste, was man erleben kann: Das, was einem selbst ganz wichtig ist, mit andern zu teilen.

Es hat sich auch bewährt, das Bibellesen während einer Kinderwoche einzuüben und dann wöchentliche Treffs anzubieten.



## DIE BIBEL ENTDECKEN UND ERLEBEN!

Wer sich danach sehnt, in der Bibel zu Hause zu sein, und Gottes Wort Tag für Tag aufs Neue entdecken und erleben will, der findet in den Bibellese-Zeitschriften vom Bibellesebund die richtige Unterstützung



### Guter Start

Von Anfang an Spass am Bibellesen: Die Bibellese-Zeitschrift *Guter Start* ist der ideale Einstieg ins Bibellesen für **Kinder** von 9-13 Jahren.



### Pur

Die Bibel ist alles andere als ein altes verstaubtes Buch. Sie ist bunt, vielfältig, aktuell und hat auch heute noch jedem etwas zu sagen. Die Bibellese-Zeitschrift *Pur* lädt **Teens** auf die Reise ein, genau das zu entdecken!



### Klartext

Nicht nur mit vorgefertigten Meinungen anderer berieseln lassen, sondern selbst Antworten auf Fragen des Lebens in der Bibel suchen! Dazu fordert die Bibellese-Zeitschrift *Klartext* **junge Leute** heraus.



### Atempause

*Atempause* möchte **Frauen** unterschiedlichen Alters und aus verschiedenen Lebenssituationen begleiten und für kleine Oasen im Alltag sorgen: Stille, um Gott zu begegnen.



### Orientierung

Die Bibellese-Zeitschrift mit Tiefgang bringt frischen Wind in die Stille Zeit. Sie begleitet seit vielen Jahren eine große Zahl von **erwachsenen Bibellesern** und Bibelleserinnen jeden Alters.